

Neue Ziele formuliert

fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitgliederversammlung hat dem Antrag auf Änderung der Satzung stattgegeben.

Nun ist der Weg frei für folgende Vorhaben:

- Der Erfurt-Brühl e.V. agiert mit einem eigenen Internetauftritt losgelöst von der LEG Thüringen-Webseite.
- Die neuen satzungsgemäßen Zwecke werden mit Leben erfüllt: Die Historie des Stadtteiles soll sichtbar für die Anwohner und Besucher präsentiert werden. Dazu sollen Schautafeln an Gebäuden oder markanten Plätzen entstehen.

- Um bürgerschaftliches Engagement zu fördern, wird ein Fotowettbewerb ins Leben gerufen.
- Im Juni wird ein Kinderfest veranstaltet.
- Die erfolgreiche Erfurt-Brühl-Entdecker-tour wird langfristiger geplant. Sie soll für ein größeres Publikum erschlossen werden.
- Die Idee des Kultur-Salons soll in Kooperation mit Mitgliedern des Erfurt-Brühl e.V. belebt werden.

Die Brühl-Zeitung wird Sie zeitnah über alles informieren.

Unter relativ großer Beteiligung fand Mitte November die Mitgliederversammlung des Erfurt-Brühl e.V. statt. Der Vorstand blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Unser Verein besteht nun schon seit 2007. Es reiften verschiedene Ideen, um die Vereinsarbeit sichtbarer für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteiles werden zu lassen und deren Engagement zu fördern. Deshalb lag den Mitgliedern ein Antrag zur Satzungsänderung vor:

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

Zweck des Vereins ist die Weiterentwicklung des Stadtteils Brühl. Das Brühl soll belebt werden und im Bewusstsein der Bürger verankert werden durch

- Förderung von Kunst und Kultur
- Förderung von Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement.

Der Satzungszweck wird erreicht durch

- Projekte zur Historie des Stadtteils Brühl,
- Unterstützung oder Organisation von Initiativen/Aktionen, die Kunst und Kultur im Stadtteil etablieren,
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements durch geeignete Maßnahmen, wie Ehrenamtsbörsen, Nachbarschaftsbörsen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Seine Tätigkeit ist ausschließlich und unmittelbar auf die Erfüllung gemeinnütziger Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigter Zwecke“ der Abgabenordnung gerichtet. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft



Auf Initiative des Vorstandes des Erfurt-Brühl e.V. wurde die Satzungsänderung der Mitgliederversammlung vorgelegt.
v.l.n.r. Patrik Frank, Stefan A. Beck, Dr. Holger Wiemers und Boris Weikert

Neue Webseite des Vereines

Es wird fleißig im Hintergrund gearbeitet. Unter www.erfurt-bruehl-verein.de sind ab Ende Januar 2019 die aktuellen Informationen und Veranstaltungen schnell und benutzerfreundlich im Internet auffindbar. Wir freuen uns schon jetzt darauf!





LEG und Stadt Erfurt bauen Bürogebäude zum „Technischen Rathaus“ um

Schon seit dem Frühjahr regiert der Wandel im ersten der beiden markanten achtgeschossigen Hochhäuser am Gothaer Platz mit der Adresse Warsbergstraße 1 und 3. Im April 2017 hatte die LEG mit der Stadt Erfurt vereinbart, die Gebäude an die Stadt zu verkaufen mit dem Ziel, in beiden Gebäuden künftig das „Technische Rathaus“ zu etablieren. Im ersten Schritt wurde hierfür das Gebäude E2 (Warsbergstraße 1) im Oktober 2017 an die Stadt Erfurt ver-

kauft. Des Weiteren wird das Innere des Gebäudes E1 (Warsbergstraße 3) seit Dezember 2017 durch die LEG in einen für ein technisches Rathaus erforderlichen Zustand gebracht, in dem das Objekt dann zum Dezember 2018 ins Eigentum der Stadt Erfurt übergeht. Parallel hierzu führt die Stadt Erfurt eine energetische Sanierung der Außenhülle dieses Gebäudes durch. In das Gebäude E1 werden ab Ende des Jahres bislang dezentral untergebrachte Ämter

(Bauamt, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Liegenschaften) aus dem „Kaffeetrichter“ sowie der Reichartstraße einziehen. Unrentable Objekte an den alten Standorten können damit aufgegeben bzw. anderweitig genutzt werden. Bereits im Jahre 2015 hatte die Stadt Interesse an der langfristigen Nutzung der Gebäude gezeigt, die vor der Wende als Verwaltungsgebäude des Funkwerks dienten. Im Eigentum der LEG sind die Hochhäuser seit Beginn der Neunzigerjahre, als die Landesgesellschaft nahezu die gesamte Fläche des Industriestandorts Brühl von der Treuhand übernommen hatte.

In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten hat die LEG den neuen Stadtteil fast komplett revitalisiert. Während in das Gebäude E1 nach erfolgreichem Umbau mit Sanierung schon demnächst die städtischen Mieter einziehen, ist sein „Zwilling“, das Gebäude E2, voraussichtlich noch bis Ende März 2023 gewerblich vermietet. Nach Ablauf dieser Nutzung beabsichtigt die Stadt eine Eigennutzung auch für diesen Bau. Für den Bürgerservice und den Standort von Sitzungen einiger Ausschüsse des Stadtrats entsteht zwischen beiden Hochhäusern künftig zudem ein Verbindungsbau, den die Stadt gegenwärtig parallel zu den Arbeiten im Gebäude E1 errichtet.

kleingedrucktes: Gut für Überraschungen

Kleingedrucktes verdient immer besondere Aufmerksamkeit. Das trifft auch für diese kleine Buchhandlung zu: kleinge-

drucktes. Mitten im Brühl hat Emöke Ebner mit ihrem Angebot eine Nische gefunden. Stöbern und Lesen bei einem

Kaffee ist erwünscht. So lassen sich neue Lieben für Autoren entdecken. So kommen Kunden miteinander ins Gespräch.

Die Buchhandlung bietet Raum für vielfältige Gespräche. Eine Buchhandlung wird zum gemütlichen Wohnzimmer. Auch bei den besonderen Wein-Lese-Angeboten der Buchhandlung ist das Miteinander-ins-Gespräch-Kommen ein wichtiger Aspekt. Sie sind schon fast ein Insider-Tipp, obwohl sie mittlerweile schnell ausgebucht sind. Bei ausgesuchten ungarischen Naturweinen, mit interessanten Gesprächspartnern vergehen die Abende im intensiven Austausch.

„Deutschlands schönste Buchhandlungen“

So ist „kleingedrucktes“ auch dem Team des Fachmagazins „Börsenblatt“ aufgefallen. Mit seiner Auszeichnung in der Reihe „Deutschlands schönste Buchhandlung“ rücken sie besonderes Engagement für die Literatur und ganz eigene Konzepte in den Focus der Öffentlichkeit.

Seit Mai 2015 stellt das Fachmagazin „Börsenblatt“ jeden Monat eine von Deutschlands schönsten Buchhandlungen vor – von der Kinderbuchhandlung bis zum Antiquariat, vom Reisebuchladen bis zur Krimibuchhandlung. Die Auswahl trifft die Börsenblatt Redaktion.

kleingedrucktes, Emöke Ebner, Mainzerhofplatz 2, Erfurt, Tel. 0361 550 62 400, www.buchhandlung-kleingedrucktes.de



Wir gratulieren Emöke Ebner zur Auszeichnung „Deutschlands schönste Buchhandlung“. Foto: Kai Mühleck

„Lange Linien und Brüche prägen die Geschichte des Brühls!“

Im zweiten Teil unserer Serie zur Historie des Brühls beleuchtet Heinz Kral im Gespräch ausgewählte Aspekte der Brühl-Historie.

Herr Kral, Sie haben als Stadtführer tausenden von Menschen die Geschichte des Brühls nahe gebracht. Was interessiert die Besucher am meisten an dieser Historie?

Viele Teilnehmer haben selbst einmal im Brühl gearbeitet und interessieren sich für die Industriegeschichte des Quartiers. Erstaunt sind sie dann oft, wenn sie erfahren, dass die Vorgeschichte für die industrielle Tätigkeit der vergangenen Jahrzehnte schon vor Jahrhunderten begann: So stand am Mainzerhof bereits nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648 ein Lazarett mit militärisch-technischen Anlagen. Als die Industrialisierung in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckte, um 1815, war das Areal schon ein militärisch-technischer Standort mit

einer Fahrschule für Schützgespannfahrer. Wenig später wurde die industrielle Gewehrproduktion, Schwerpunkt der preußischen Militärindustrie, von Mülheim an der Ruhr ins Erfurter Brühl verlegt – Ausgangspunkt für die Industriegeschichte des Stadtteils mit Auswirkungen bis in unsere Zeit. Solche „langen Linien“, erstaunlichen Bezüge, aber natürlich auch Brüche prägen die Geschichte des Brühls.

„Lange Linien“ auf der einen, „Brüche“ auf der anderen Seite – gibt es heute noch im Brühl Zeugen der ereignisreichen Entwicklungen im Lauf der Jahrhunderte?

Nehmen Sie die Martinikirche, sie ist steinerne Zeugin des kirchlichen Lebens im Brühl. Das ihr nahestehende Kloster

der Zisterzienserinnen, gegründet um 1300, wurde 1820 in eine Kaserne umgewandelt. Das war zu Beginn der „Preußenzeit“, das markiert einen Bruch inmitten einer Zeit rasender Veränderung: Eine neue Macht stößt eine Stadt, einen Stadtteil mit Wucht in eine neue Zeit, verschiebt die Koordinaten, ändert radikal die Lebenswelten. Zugleich sagt eine Legende, dass örtlicher Ausgangspunkt für die Begründung der Martinikirche die Kapelle des heiligen Bonifatius gewesen sein soll – jenes Missionars, mit dessen Bistumsgründung 742 die eigentliche Geschichte Erfurts beginnt. Hier begegnen wir an einem noch heute sichtbaren Ort einer langen Kontinuitätslinie, die bis an die Anfänge dessen, was wir historisch wissen, zurückgeht.



Heinz Kral war zwanzig Jahre lang als Ingenieur im Schreibmaschinenwerk Optima beschäftigt, arbeitet seit Jahrzehnten als Stadtführer und befasst sich ebenso lang mit der Geschichte Erfurts und des Brühls.

lecker **Aktionen**
saisonal **Live-Cooking**
vielfältig **gemeinsam**
Genuss **aromatisch**
aufregend **Frische**
Pause

... all das gibt's bei uns!

Im öffentlichen Betriebsrestaurant
im Hause der VBG Bezirksverwaltung Erfurt

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

Weitere Infos:
www.apetito-catering.de/vbg-erfurt

Koenbergstraße 1
99084 Erfurt

**apetito
catering**



Ansicht der Martinikirche vor 1472, © Kath. Kirchengemeinde St. Martini, Erfurt

Steht die Geschichte des Brühls beispielhaft für historische Entwicklungen, die Erfurt, aber auch andere Städte in Deutschland prägen?

Absolut. Die Trockenlegung des „sumpfigen Gebiets“, und nichts anderes heißt „Brühl“ im Wortsinne, und damit die Besiedelung begann im 11. Jahrhundert – wie in vielen

anderen Städten des Reiches auch. Fast zeitgleich nahm die „Via Regia“, wichtigste Handelsstraße auf der West-Ost-Route, durch das Brühl ihren Lauf. Die wohlhabenden Erfurter Waidkaufleute, reich geworden durch den weiträumigen Handel, nutzten um 1500, am Ende des Mittelalters, Teile des Brühls als Gartenanlagen. Zur selben Zeit entsandte der Mainzer Erzbischof, formell Herrscher über die Stadt, seinen Bediensteten Nikolaus von Ackermann an den Mainzerhof, damit dieser seine Macht gegen den widerspenstigen, nach mehr Souveränität strebenden Erfurter Rat stärkte. Ob es um das Werden der mittelalterlichen Stadt, die Bedeutung des Handels für die Bürger oder um das Ringen der Territorialherren mit den städtischen Kräften geht – all diese historisch bedeutsamen Entwicklungen spiegeln sich nicht zuletzt in der Geschichte des Brühls, und das macht den Reiz des Quartiers aus.

Das Interview führte Holger Wiemers, Mitglied im Vorstand des Erfurt-Brühl e.V.

Litfaßsäule

Wir im Brühl!
Erfurt-Brühl e.V.

- **Destille Erfurt** (Lautentor 14, Am Fuße der Martinsbastion)
Öffnungszeiten: Fr–Sa, ab 15.00 Uhr
- **Silvester bei Käsefondue & feinen Weinen, 31.12.**
Verbringen Sie einen außergewöhnlichen und gemütlichen Jahreswechsel in der Destille Erfurt –
Anmeldung & Karten Tel. 644 366 00
- **Thüringer Zigarrengipfel, 25. u. 26. 01.**
Die Destille ist wieder eine der Veranstaltungslokationen zum Thüringer Zigarrengipfel. Am Freitagabend wird ein feines Zigarren-Menü, am Samstag werden das große Tasting und Seminare angeboten.
Informationen & Karten: Tel. 644 366 00
- **Brennereiführungen** – jeden Samstag, 16.30 Uhr
- **Kino im Brühl für die ganze Familie,**
06.01.2019, Die Eiskönigin – völlig unverfroren
Brühler Str. 52, So. 15 Uhr
www.landesfilmdienst-thueringen.de
- **MIA Club**
Brühler Straße 39, Tel. 21 30 03 70, www.mia-erfurt.de
- **Kreativnachmittage** ab 10. Januar 2019
immer donnerstags 16-18 Uhr
- **Valentinsmenü** 14.02.2019 · 17–19 Uhr
- **Gottesdienste**
- **Freie evangelische Gemeinde Erfurt**, Heinrichstr. 102,
sonntags, 10 Uhr
- **St. Martini Kirche**, Brühler Str. 55, sonntags
09:30 Uhr Hochamt · 11:30 Uhr Byzantinisches Gottesdienst
der Kath. Ukrainer
- **Christuskirche**, evangelisch-lutherisch, Tettaustr.,
sonntags 10 Uhr

Ursprünglicher Weinbau – auch im Brühl



Matthias F. Schmidt

Urkundlich erstmals 1121 erwähnt, sprach der Probst des „Severi“ Stifts auf dem Erfurter Domberg von der Anlage eines Weinberges und begann damit wahrscheinlich den Weinbau in Erfurt. Der Weinbau auf und um den Petersberg sowie am Brühler Berg bis zur und um die Cyriaksburg lassen auch den Brühl im Laufe der Jahrhunderte Weinanbau erleben. So gibt es nicht nur zu den vermutlich angebauten Rebsorten, es sollen u. a. Elbling, Gutedel, Heunisch, Hudler, Blauer Spätburgunder sowie Roter und Gelber Muskateller gewesen sein, zu berichten – Interessantes gibt es auch zur bekannten Wein-

handlung Ramann am Fuße des Doms, die u. a. Hegel und Goethe belieferten, dem Erfurter Ungeld, dem Zuchtbrief, dem „Fränkischen“, den Halbwinzern, der Rodung der Weinfläche 1665 zum Ausbau der Zitadelle, u.v.m. in Geschichte und Geschichten zu erzählen.

Für an der Weingeschichte Interessierte gibt es den Tipp, jeweils am zweiten Samstag im Monat (ganzjährig), mit dem Erfurter Weinmönch eine Runde zu drehen – Anmeldung und Karten bei der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, Tel. 66 40 120.

Alle Mitglieder unseres Vereins veröffentlichen wir ab Ende Januar in einem pdf: www.erfurt-bruehl-verein.de

Impressum: bz – Die Brühl Zeitung

Auflage: 4000

Herausgeber: Erfurt-Brühl e.V.,
Brühler Str. 39, 99084 Erfurt

www.erfurt-bruehl.de

Redaktionsleitung: A. Schneider

Herstellung: TEXTBILD Digitale Medien

www.textbild-druckerei.de

Die nächste Ausgabe der bz erscheint im März 2019.

FACEBOOK

INSTAGRAM

WWW.ERFURTER-HEIZWERK.DE

The

WEIHNACHTSZEIT

Golden

IM ERFURTER HEIZWERK

Lounge

ERFURTER
HEIZWERK

29.11. BIS 30.12.

DONNERSTAG & FREITAG AB 17 UHR
SAMSTAG & SONNTAG AB 12 UHR